

wollüstige Leben seines Statthalters beklagt. Er könne ihn überraschen und verderben, aber er wolle nicht den Tod des Sünders. Darum schickt er Agadon und Eufronos zu Demokritus und läßt ihm Gnade anbieten, wenn er sich bekehre. Auch stellt er zur Rettung des Volkes seinen jugendlichen Sohn Zäma in Aussicht, welcher schon bei der Geburt der Charitas verlobt und in Ewigkeit versprochen sei. Die Gesandten ziehen freudig ab, wiewohl sie schon jetzt den Tod vor Augen sehen. Winkt ihnen doch als Lohn das ewige Leben, den Sündern aber der Pfuhl der Hölle. Auch Charitas (d. i. Almah) sieht der Boten Geschick voraus und beklagt dasselbe.

Als die Gesandten jetzt an Demokritus Hof kommen, finden sie dort die Schwelgerei in voller Blüte. Der Hofnarr Morio spricht die Grundsätze in frechen Worten aus. Gerade jetzt bittet der König seine Verführer Voluptas und Behemoth um Vorschläge behufs Verhütung eines drohenden Volksaufstandes. Sie raten, die alten königlichen Ordnungen zu verbrennen und neue schreiben zu lassen. Als aber nun Fremdlinge, von denen einer mit einer goldenen Kette geschmückt ist, Einlaß begehren, da ahnt man das drohende Unheil und Voluptas droht sie zu töten. Eufronos und Agadon treten ein (3. Szene) und verkünden in wohlgesetzter Rede die Mahnungen des Königs und das bevorstehende Erscheinen des Königssohnes Zäma, den er mit königlicher Ehre ausgestattet habe. Trotzig erwidert Demokritus, er wisse nichts von einem Könige, dem er zu gehorchen habe, am allerwenigsten aber könne er den Thronfolger anerkennen. Als die Gesandten mutig ihre Warnungen wiederholen, da sticht sie Voluptas nieder. Agadon bricht mit einem Gebete an den großen König und gerechten Richter zusammen. Um die von dem Prinzen drohende Gefahr zu verhüten, wird Behemoth ausgesandt, ihn zu ermorden.

Unterdessen hat der König (4. Aufzug) seinen Hof um sich versammelt und giebt seiner Sorge um das Schicksal der Abgesandten Ausdruck. Da erklärt sich sein Sohn Zäma bereit, in den Tod zu gehen, um dem treulosen Statthalter die Herrschaft zu entreißen. Aber der König antwortet: „Was sind das von Ihro Gestreng so seltsame Reden?“ und zeigt sich mit dem Plane des Prinzen nicht einverstanden. Auf des Vaters, wie seiner verlobten Braut Almah Klagen antwortet Zäma, es handle